



Region Hannover

Der Regionspräsident

86 Fachbereich Verkehr

► **Nr. 3055 (III) AaA**

Hannover, 4. April 2016

## Antwort auf Anfragen

*öffentlich*

Gremium	geplant für Sitzung am	Beschlus		Abstimmung		
		Laut Vorschlag	abweichend	Ja	Nein	Enthaltung

## Busverkehr in die Nachbarkreise der Region Hannover Anfrage der Regionsabgeordneten Frau Gellermann vom 22. März 2016

### Sachverhalt:

Folgender Presseartikel wurde am 05.03.2016 im Anzeiger für Burgdorf und Uetze veröffentlicht:

*„Vor der Regionsgrenze ist Schluss“ (Friedrich-Wilhelm Schiller)*

*Kommunalpolitiker wünschen sich Busverbindungen in die Nachbarlandkreise –  
Regionsverwaltung sperrt sich*

*„Es ist ein Unding, dass Buslinien an der Regionsgrenze enden“, klagt Uetzes Ortsbürgermeister Hartmut Schulte. Die Region Hannover hat die Forderung von Ortsräten der Gemeinde Uetze abgelehnt, Busverbindungen in die Nachbarkreise einzurichten.*

*Uetze. Die Uetzer Ortsvertretung hatte sich insbesondere eine Buslinie nach Bröckel und Celle, aber auch nach Gifhorn und Peine gewünscht. „Wenn man nicht mobil ist, kommt man nicht nach Celle oder Gifhorn zum Einkaufen“, gibt Schulte zu bedenken. Umgekehrt würde eine Busverbindung Einwohnern aus Bröckel erleichtern, Besorgungen in Uetze zu machen. Der Eltzer Ortsrat hatte ebenfalls Busverbindungen in die Nachbarkreise gefordert. Aber: „Die Herstellung von Verbindungen in benachbarte Ortschaften der Landkreise Celle, Gifhorn und Peine wird wegen geringer Nachfragepotenziale nicht verfolgt“, hat die Regionsverwaltung der Gemeinde Uetze geschrieben. Für Eltzes*

*Ortsbürgermeister Hans-Hermann Brockmann kommt die Ablehnung nicht überraschend: „Alles, was bei der Verbesserung des Nahverkehrs Geld kosten könnte, wird abgelehnt. Eher werden die Geschäftsführerboni erhöht“, schimpft er. Diese Erfahrung habe er in seiner Zeit als Regionsabgeordneter gemacht. Kein ausreichendes Fahrgastaufkommen erwartet die Region auch auf der Strecke Hänigsen–Wathlingen. Ganz anders sieht das Hänigsen Ortsbürgermeister Norbert Vanin: Zwischen beiden Dörfern bestünden wegen der gemeinsamen Bergbaugeschichte historische Verbindungen. Vanin macht darauf aufmerksam, dass die Endstationen Hänigsen/Riedel und Wathlingen/Kolonie nur rund vier Kilometer auseinanderliegen. „Da müsste man nur eine kleine Lücke schließen“, sagt er. Nach Ansicht des Dedenhausener Ortsrats könnten Buslinien in die Nachbarkreise Peine und Gifhorn die Park-and-ride-Anlage am Bahnhof Dedenhausen entlasten. „Einige Pendler könnten auf ihren Zweitwagen verzichten, wenn sie mit dem Bus zum Bahnhof Dedenhausen fahren könnten“, ist Ortsbürgermeister Joachim Hutschenreuter überzeugt. „Die Region Hannover ist in dieser Sache mit dem Zweckverband Großraum Braunschweig im Gespräch“, heißt es in dem Schreiben der Regionsverwaltung an die Gemeinde Uetze.*

Vor diesem Hintergrund frage ich Sie:

- 1) Wie überprüft die Regionsverwaltung das mögliche Nachfragepotenzial von Buslinien?
- 2) Welche Linienführungen in die benachbarten Landkreise wurden seitens der Regionsverwaltung geprüft? Und zu welchem Ergebnis kam die Prüfung der möglichen Linienführungen?
- 3) Wurde bei der Überlegung zum Fortführen der Buslinien über eine Kooperation mit dem Landkreis Celle, dem Landkreis Peine oder CeBus nachgedacht?
  - a. Gab es konkrete Gespräche in der Angelegenheit mit einem der oben genannten? Falls ja, mit welchem Ergebnis? Falls nein, warum nicht?
- 4) Welche Überlegungen gibt es, die Park & Ride Anlage am Bahnhof Dedenhausen mit Buslinien aus dem Nachbarlandkreis anzuschließen?
  - a. Was ist die Zielsetzung der Gespräche in diesem Zusammenhang mit dem Zweckverband Großraum Braunschweig?
  - b. Gibt es bereits Verabredungen zu konkreten Maßnahmen?

Antwort:

Die Region Hannover ist als ÖPNV-Aufgabenträgerin für eine ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen im ÖPNV innerhalb ihres Gebietes zuständig. Sie ist bestrebt das Verkehrsangebot unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen optimal zu gestalten. Der planerische Rahmen wird durch die Siedlungsstruktur und die zentralörtliche Gliederung vorgegeben. Die Erreichbarkeit der

jeweiligen Gemeindezentren und des Oberzentrums Hannover aus allen Ortsteilen ist nach den Kriterien der Mindestbedienung (gemäß Nahverkehrsplan der Region Hannover) sicher zu stellen.

Für die Planung und den Betrieb von Buslinien außerhalb des Regionsgebietes sind die benachbarten Aufgabenträger Landkreis Celle oder der Zweckverband Großraum Braunschweig zuständig. Für neue Linienplanungen, die über die jeweiligen Zuständigkeitsgrenzen hinausreichen, stimmen sich die Aufgabenträger untereinander ab.

Zu den Fragen:

- 1) Wie überprüft die Regionsverwaltung das mögliche Nachfragepotenzial von Buslinien?

Antwort: Generell werden auf Grund der Strukturdaten (Einwohner, Arbeitsplätze, Schul-/Ausbildungsplätze, Einkaufs-/Dienstleistungsmöglichkeiten, usw.) Nachfragepotentiale für neu einzurichtende Buslinien ermittelt bzw. abgeschätzt.

- 2) Welche Linienführungen in die benachbarten Landkreise wurden seitens der Regionsverwaltung geprüft? Und zu welchem Ergebnis kam die Prüfung der möglichen Linienführungen?

Antwort: Seitens der Region Hannover wurden keine weitergehenden Linienführungen in den benachbarten Landkreisen untersucht. Betrachtet wurden lediglich die direkt angrenzenden Bereiche.

- 3) Wurde bei der Überlegung zum Fortführen der Buslinien über eine Kooperation mit dem Landkreis Celle, dem Landkreis Peine oder CeBus nachgedacht? Gab es konkrete Gespräche in der Angelegenheit mit einem der oben Genannten? Falls ja, mit welchem Ergebnis? Falls nein, warum nicht?

Antwort: Konkrete Gespräche sind mit den Aufgabenträgern Landkreis Celle und Zweckverband Großraum Braunschweig (ZGB) bzgl. der von der Gemeinde Uetze vorgebrachten Wünsche geführt worden. Von beiden Aufgabenträgern sind die Erweiterung von bestehenden Linienführungen abgelehnt worden, da die zu erwartende Nachfrage auf Grund der niedrigen Einwohnerzahlen als gering eingeschätzt wurde und sich Fahrzeiten auf vorhandenen Relationen verlängern könnten. Gleichzeitig würde durch Linienenerweiterungen ein zusätzlicher Zuschussbedarf entstehen, den die Aufgabenträger übernehmen müssten. Hierzu wurde keine Bereitschaft signalisiert.

- 4) Welche Überlegungen gibt es, die Park & Ride Anlage am Bahnhof Dedenhausen mit Buslinien aus dem Nachbarlandkreis anzuschließen?

a) Was ist die Zielsetzung der Gespräche in diesem Zusammenhang mit dem Zweckverband Großraum Braunschweig?

b) Gibt es bereits Verabredungen zu konkreten Maßnahmen?

Antwort: Der ZGB hat bisher keine Finanzierung der Anbindung von gemeinwirtschaftlichen Linien an den Bahnhof Dedenhausen geplant. Zurzeit läuft

aber ein eigenwirtschaftlicher (ohne Finanzierung durch den zuständigen Aufgabenträger) Probebetrieb des Betreibers Regionalbus Braunschweig (RBB) mit der VRB (Verbundgesellschaft Region Braunschweig) Linie 507 Edemissen - Oedesse – Abbensen - Dollbergen/Bf. mit Anbindung einiger Fahrten an die Züge in und aus Richtung Hannover in Dollbergen. Das Kostenrisiko trägt der Busbetreiber RBB.

Weitere Planungen seitens des ZGB sind nicht bekannt.

**Anlage(n):**  
keine